



Fragen zu Tarif und Eingruppierung der Psychologischen Psychotherapeuten /- innen und Kinder- und Jugendlichen- psychotherapeuten/ -innen

**Angestelltentag der PTK Bayern
am 18. September 2009 in München**



Fragen zu Tarif und Eingruppierung



Überblick:

- Gesellschafts- und tarifpolitischer Hintergrund
- Grundzüge des Tarifvertragsrechts
- Neue Entgeltordnung im öffentlichen Dienst
- Perspektiven der Eingruppierung für PP/KJP
- Private Konzerne am Beispiel TV Damp
- PsychotherapeutInnen in Ausbildung (PiA)
- Ausblick



- Gesellschaftspolitischer Hintergrund und Tarifpolitik im Sozial- und Gesundheitswesen
 - Kostendruck im Sozial- und Gesundheitswesen u.a. durch Steuersenkungspolitik, Lohnnebenkostendiskussion, Einführung von Wettbewerb bei Krankenkassen und Leistungsanbietern (u.a. Fallpauschalen in Krankenhäusern)
 - Outsourcing von Servicebereichen (Küche, Reinigungsdienste) bis hin zu Therapiebereichen mit dem Ziel der Tarifsenkung
 - Ausgliederungen und Neugründungen von Tochtergesellschaften auch bei Kirchen und Wohlfahrtsverbänden



Gesellschaftspolitischer Hintergrund



- Privatisierung ganzer Krankenhäuser und psychiatrischer Einrichtungen bis hin zu Unikliniken
- Erosion des Flächentarifvertrags im Osten
- Weite Gebiete sind ohne jegliche Tarifbindung
- Ergebnis: Nachlassende Tarifbindung auf Arbeitgeberseite
- Druck auf Löhne und Gehälter in tarifgebundenen Betrieben



Gesellschaftspolitischer Hintergrund



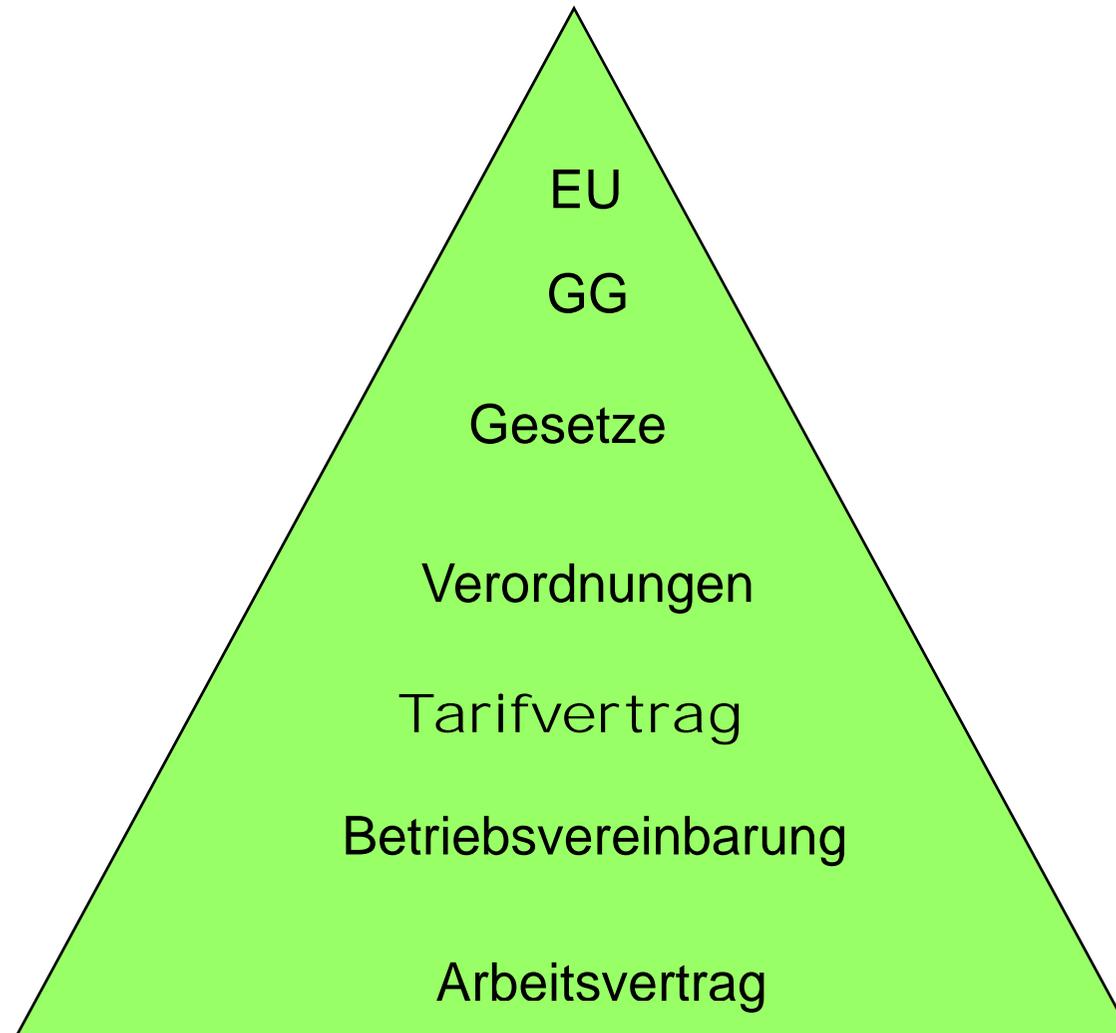
- Verlust der Leitfunktion des BAT bei den dem BAT angegliederten Tarifbereichen z.B. Kirchen und ihre Einrichtungen, AWO, DRK und Krankenkassen
- Versuch mit den Tarifverträgen für den öffentlichen Dienst (TVöD und TV-L) einheitliche Bedingungen zu erhalten bzw. wiederherzustellen
- Konkurrierende Gewerkschaften (DBB, DHV, MB)
- Zersplitterung der Tariflandschaft bei privaten Trägern
- Erste Konzerntarifverträge mit privaten Klinikkonzernen (Damp, Helios, Paracelsus, Sana), sonst überwiegend Haustarifverträge oder gar keine Tarifbindung



Fragen zu Tarif und Eingruppierung

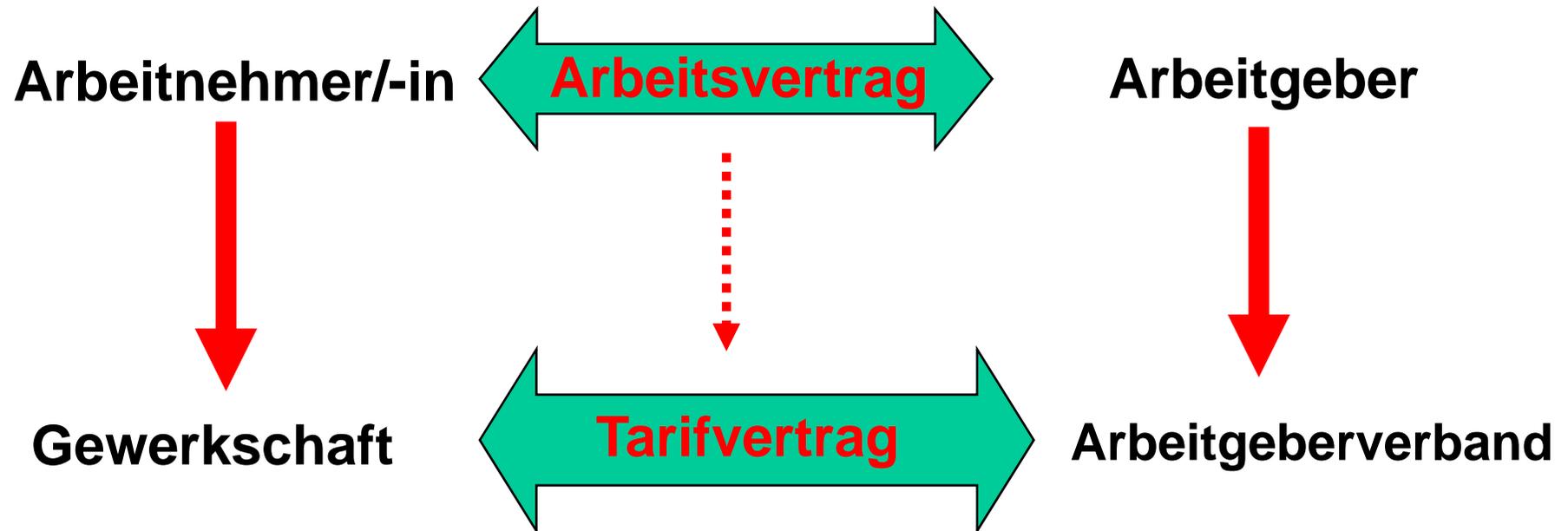


Rangfolge der Rechtsnormen im Arbeitsrecht



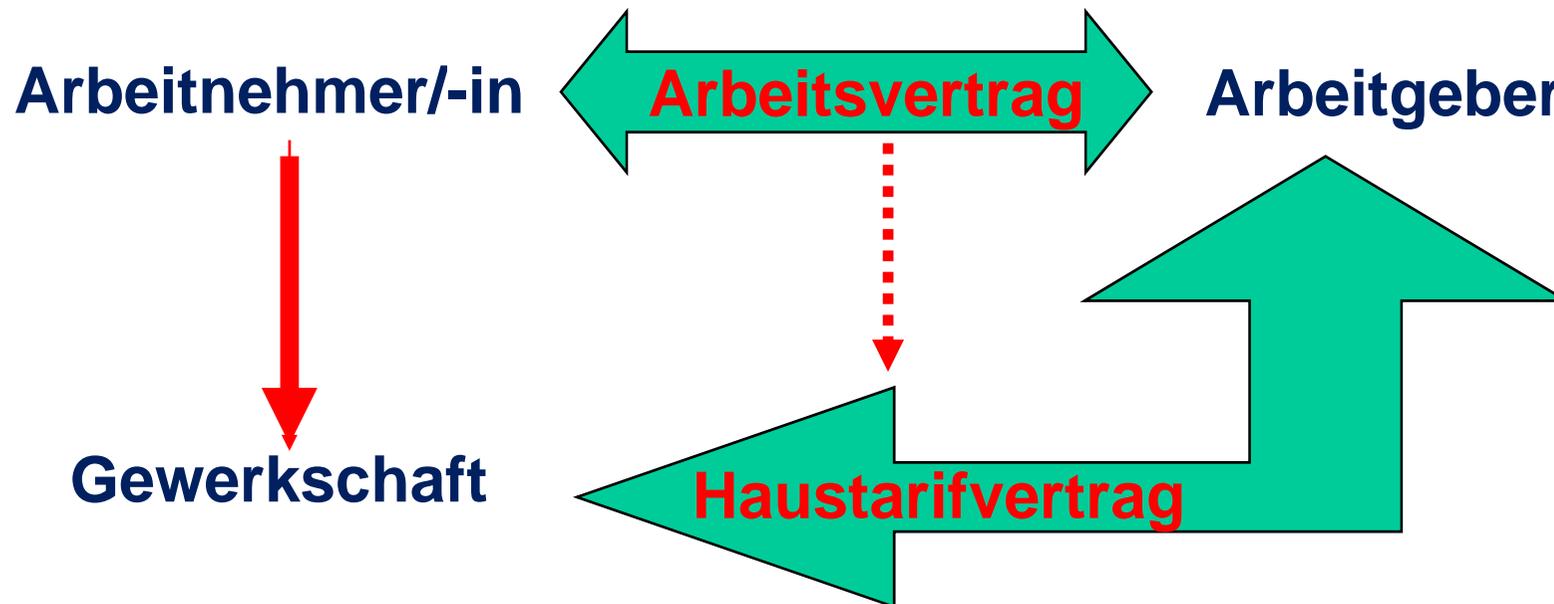


Der Tarifvertrag





Der Tarifvertrag





Funktionen von Tarifverträgen

✓ Schutzfunktion

- regeln den Arbeitsmarkt, in dem sie als Kollektivverträge verbindliche Vorgaben für die individuellen Arbeitsverträge machen

✓ Verteilungsfunktion

- sorgen dafür, dass die abhängig Beschäftigten an der wirtschaftlichen Entwicklung teilhaben

✓ Gestaltungsfunktion

- ermöglichen den abhängig Beschäftigten eine Beteiligung an der autonomen Regelung der Arbeitsbedingungen

✓ Kartellfunktion

- schaffen einheitliche Wettbewerbsbedingungen bei den Arbeitskosten



Funktionen von Tarifverträgen

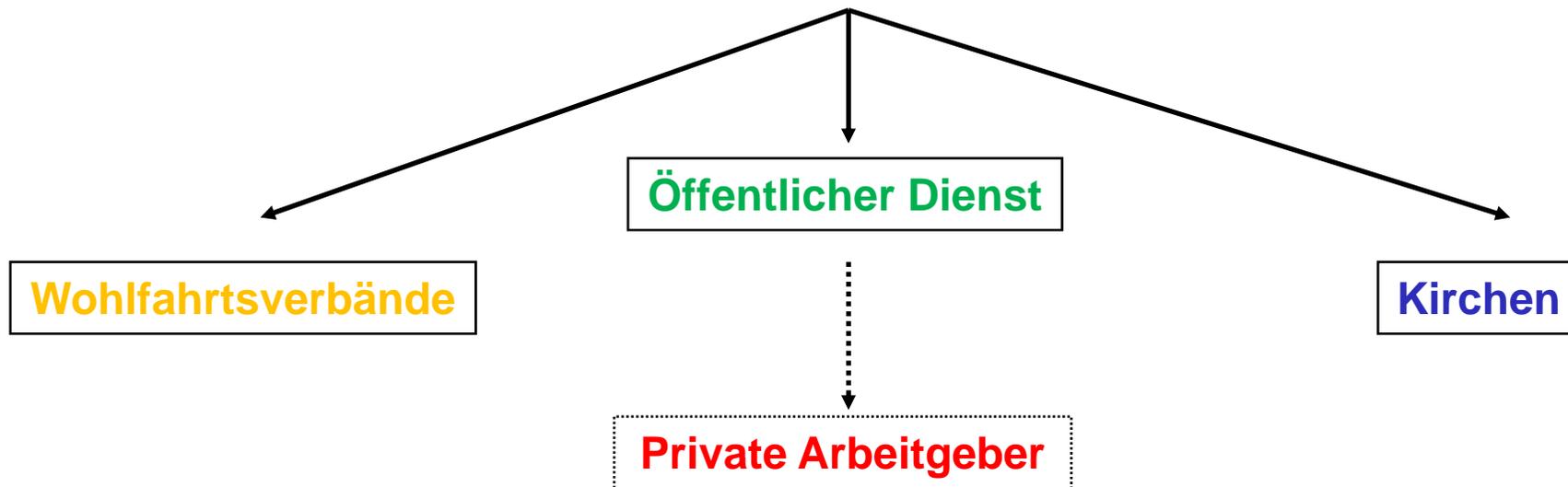
- **Schaffung eines Tarifniveaus zur**
 - ➔ Vermeidung der Konkurrenz aller Unternehmen im Gesundheitswesen (Konzerne, öffentlicher Dienst, Unternehmer, Wohlfahrtsverbände, Kirchen, etc.) über die Vergütung der Beschäftigten
 - ➔ Vermeidung von Tarifdumping als wesentliches Mittel (v.a. in den sog. Kapitalanlagen)
 - ➔ Sicherstellung des Gesundheitsauftrages mit qualifiziertem Personal



Fragen zu Tarif und Eingruppierung



Vormals führende Rolle des
BAT

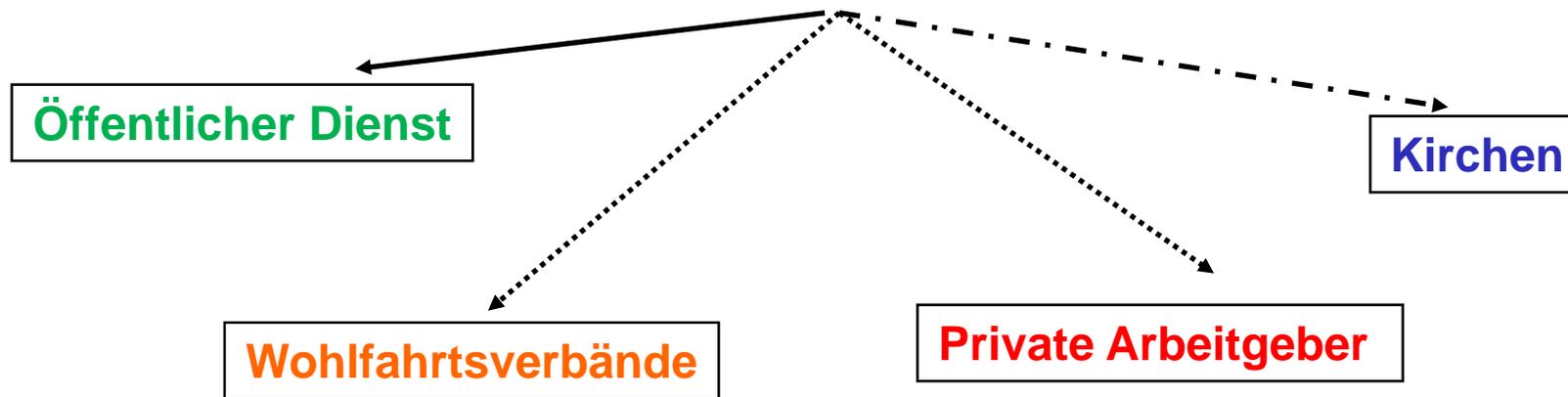




Fragen zu Tarif und Eingruppierung



Ziel: Einheitliches Tarifniveau
(TVöD/TV-L)





Eingruppierungsgrundsätze

1. Die/der Beschäftigte erhält Entgelt nach der **Entgeltgruppe, in die er eingruppiert ist.**
2. Die/der Beschäftigte ist in der Entgeltgruppe eingruppiert, deren **Tätigkeitsmerkmale der gesamten** von ihr/ihm **nicht nur vorübergehend auszuübenden Tätigkeit** entspricht.
3. Die Entgeltgruppe der/des Beschäftigten ist im Arbeitsvertrag anzugeben.



Verhandlung über neue Entgeltordnung TVöD:

- Eingruppierungsverhandlungen geplant ab 2006 mit dem Ziel bis Ende 2007 eine Neuregelung zu erreichen
- Verhandlungsauftakt erst im Sept. 2007
- Ziel: Ergebnis bis 31.12.2008, in 2008 verlängert bis 31.12.2009
- Unterbrechung durch Tarifkonflikt Sozial- und Erziehungsdienst



Fragen zu Tarif und Eingruppierung



Verhandlung über neue Entgeltordnung TVöD:

Allgemeine Zielsetzung des ver.di-Modells:

- **Erhalt des bisherigen Vergütungsniveaus**
- **Diskriminierungsfreiheit**
- **Bezug auf ausgeübte Tätigkeit**
- **praktikabel, planbar und berechenbar**
- **Durchlässigkeit und Transparenz**



Vergütung PP und KJP heute

- Die Eingruppierung erfolgt einstweilen weiterhin nach dem Bundes-Angestellentarifvertrag (BAT)
- Danach werden PP und KJP entsprechend dem Hochschulabschluss und der Art der Tätigkeit eingruppiert
- Die „Weiterbildung“ nach dem PsychThG wird bislang nicht berücksichtigt
- Eine tarifliche Gleichstellung mit Fachärzten (VG Ib/Ia BAT) wird von der Rechtsprechung verneint



Eck-Eingruppierungen

- Ablösung der Lebensaltersstufen und familienbezogenen Zuschläge
- 15 Entgeltgruppen und 6 Erfahrungsstufen
 - EG 1: einfache Tätigkeiten (Beispielkatalog)
 - EG 2 – EG 4: un-/ und angelernte Tätigkeiten Ausbildung unter 3 Jahren
 - ab EG 5: dreijährige Berufsausbildung
 - ab EG 9: Fachhochschulabschluss/Bachelor
 - ab EG 13 wiss. Hochschulabschluss/Master



Entgelt/Leistungsbezug

- 6 Erfahrungs-(Entwicklungs)stufen EG 2 – EG 15
 - Stufe 1: ohne Berufserfahrung
 - Stufe 2: 1 Jahr Berufserfahrung oder 1 Jahr in Stufe 1
 - Stufe 3: nach weiteren 2 Jahren
 - Stufe 4: nach weiteren 3 Jahren
 - Stufe 5: nach weiteren 4 Jahren
 - Stufe 6: nach weiteren 5 Jahren
- Bei 3 Jahren Berufserfahrung erfolgt ab 1.01.2009 die Einstufung in Stufe 3
- In den Stufen 4 bis 6 kann die Höherstufung bei über- bzw. unterdurchschnittlichen Leistungen beschleunigt oder gehemmt werden (paritätische Kommission)
- **Problem: Keine garantierte Mitnahme bei Arbeitgeberwechsel**



Fragen zu Tarif und Eingruppierung



Eingruppierungsgrundsatz:

Forderung ver.di

Die Eingruppierung erfolgt in zwei Schritten:

1. **Erstens Bestimmung der Grundmerkmale
Kenntnisse und Fertigkeiten (Berufs- bzw.
Hochschulabschluss)**
2. **Zweitens Bestimmung der Zusatzmerkmale.**

Beide Schritte ergeben die Eingruppierung



Fragen zu Tarif und Eingruppierung



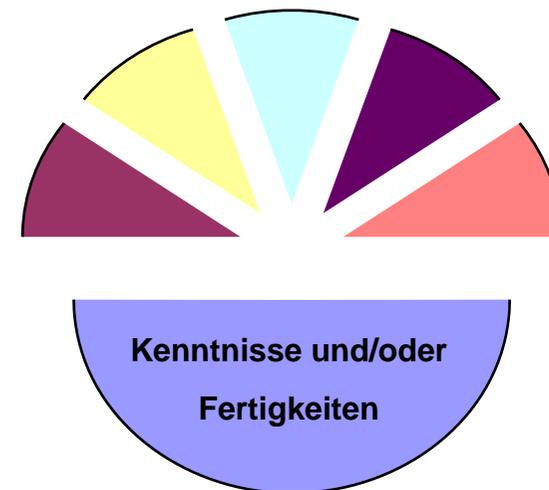
Die Eingruppierung richtet sich nach der auszuübenden Tätigkeit.

➤ Die Eingruppierung erfolgt in zwei Schritten:

1. Bestimmung des **Grundmerkmals**

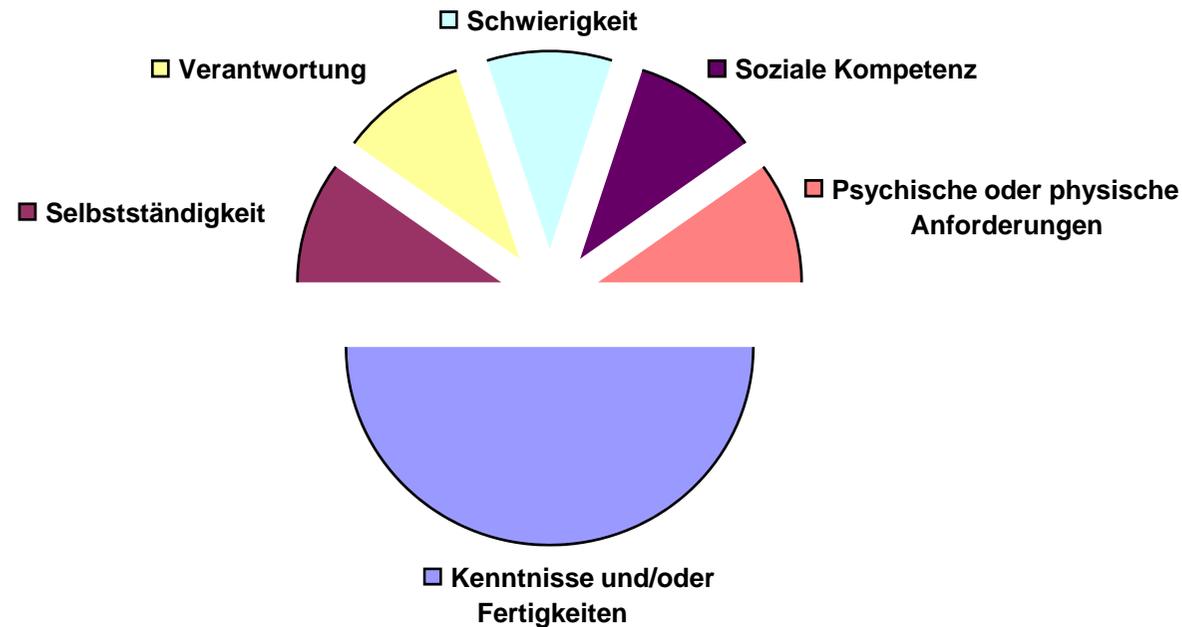
= abgeforderte Kenntnisse oder Fertigkeiten

gegliedert entsprechend der Entgeltgruppen EG 2 bis 15





2. Feststellung der **Zusatzmerkmale** = abgeforderte Fähigkeiten

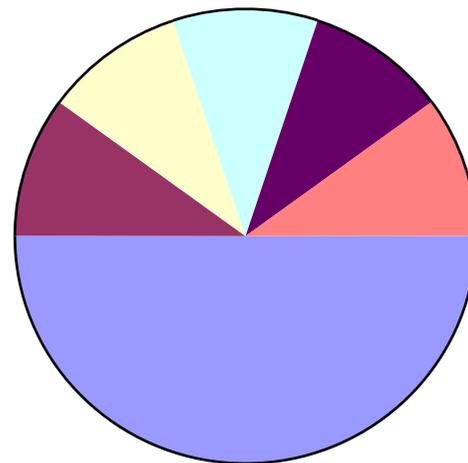




Fragen zu Tarif und Eingruppierung



➤ **beide Schritte** zusammen ergeben die Eingruppierung



- Kenntnisse und/oder Fertigkeiten
- Selbstständigkeit
- Verantwortung
- Schwierigkeit
- Soziale Kompetenz
- Psychische oder physische Anforderungen

Zusatzmerkmale führen **jeweils** zu einer höheren Eingruppierung um **je eine** Entgeltgruppe



Eingruppierungsgrundsatz:

➤ Eingruppierung nach **Funktionsmerkmal**

- Ein Funktionsmerkmal liegt vor, wenn die Tätigkeit (z.B. Beschäftigte in der Tätigkeit als Erzieher/innen) ausdrücklich **in der Entgeltordnung** benannt ist.
- Die Tätigkeit besteht dann nur aus **einem** einzigen Arbeitsvorgang



Perspektiven zur Eingruppierung für PP und KJP

■ Forderungen der ver.di **Fachkommission PP/KJP**

- Vergütung gemäß Qualifikation und ausgeübter Tätigkeit
- nach Erlangung der Approbation **gleiche Vergütung** für gleichwertige Tätigkeit
- Regelung in der allgemeinen Tabelle (Keine SR Ärzte)
- Vergütung für PiA während der Weiterbildung (**praktische Tätigkeit**)

[Nach EGO-Entwurf: Eingruppierung in EG 12 und EG 15]

■ Berücksichtigung der neuen Studiengänge

■ **Ziel: Facharztäquivalente Vergütung**



Anforderungen an eine neue Entgeltordnung



ver.di-Forderung:

Entgeltgruppe 9

- ⇒ 1. Fachhochschulbildung + Sonstige
 - ⇒ auch Verwaltungslehrgang II
 - ⇒ auch Bachelor
- ⇒ 2. Heraushebung aus EG 5 durch eine Zusatz- oder Spezialausbildung von mindestens 600 Stunden + Sonstiger



ver.di-Forderung:

Entgeltgruppe 12

⇒ Heraushebung aus EG 9 (Fachhochschulbildung)
+ Sonstige

⇒ auch Bachelor

durch **umfassende** erweiterte Kenntnisse oder Fertigkeiten z.B. durch das Erfordernis einer **Zusatz- oder Spezialausbildung**

⇒ weitere Steigerung der Kenntnisse in Tiefe **und** Breite



Anforderungen an eine neue Entgeltordnung



ver.di-Forderung:

Entgeltgruppe 13

⇒ universitäre Hochschulbildung + Sonstige

⇒ auch Master an einer wissenschaftlichen Hochschule

⇒ auch akkreditierte Masterabschlüsse an einer Fachhochschule

⇒ auch künstlerische Hochschulausbildungen



Anforderungen an eine neue Entgeltordnung



ver.di-Forderung:

Entgeltgruppe 15

⇒ **Heraushebung aus EG 13 durch**

⇒ das Erfordernis einer **Zusatz- oder
Spezialausbildung**



Fragen zu Tarif und Eingruppierung



Vorstellungen VKA/Bund:

- ⇒ **Kostenneutralität**
- ⇒ **Flexibilität bei betrieblicher Eingruppierung**
- ⇒ **Differenzierte Strukturen, um Markterfordernissen gerecht zu werden**
- ⇒ **Umverteilung, da einige Tätigkeiten zu hoch, andere zu niedrig bewertet werden**
- ⇒ **Betriebliche Konflikte vermeiden, daher keine neuen Systemelemente**
- ⇒ **„So wenig Erneuerung wie nötig – soviel Differenzierung, Flexibilität und Kostennutzen wie möglich“ (Tondorf, WSI 2007)**



TV Damp

- ⇒ **Psychologen und Ärzte seit 1998 tarifl. gleich gestellt**
- ⇒ **MB-Vertrag erfasst ärztliches und psychologisches Personal nur in psychiatrischen Abteilungen**
- ⇒ **Ver.di-Vertrag erfasst alle Beschäftigten, auch KJP**
- ⇒ **Vorschalt-TV zur EntGO vereinbart**
- ⇒ **Für ver.di-Mitglieder im ärztlichen und psychologischen Dienst wurde Anpassungsklausel vereinbart (Anpassung an MB-Tarif bei Schlechterstellung)**
- ⇒ **Reha-Psychologen, die vom MB-Vertrag nicht erfasst werden, erhalten eine Reha-Zulage von 175,- €/Monat**



PsychotherapeutInnen in Ausbildung (PiA)

- ⇒ Unzureichender gesetzlicher Rahmen im PsychThG
- ⇒ Weitgehend unregelte „Praktische Tätigkeit“
- ⇒ Fehlende Vorschrift einer „angemessenen Vergütung“
- ⇒ Keine gesicherte Refinanzierung der Ausbildungskosten

Lösungen:

- ⇒ Reform PsychThG
- ⇒ Einbeziehung in Ausgleichsfonds nach § 17a KHG
- ⇒ Eingruppierung über EntGO TVöD/TV-L
- ⇒ Einbeziehung in TV Prakt oder eigener TV PT
- ⇒ Musterausbildungsvertrag



Ausblick

- ⇒ **Tarifverhandlungen mit VKA scheinen derzeit wenig aussichtsreich. Abschluss bis Ende 2009 unrealistisch.**
- ⇒ **Einbeziehung von Mantelthemen in Tarifrunde 2010**
- ⇒ **Verhandlungen mit privaten Konzernen und über Haustarifverträge werden fortgesetzt**
- ⇒ **Beginn der Verhandlungen mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) über eine neue Entgeltordnung im September 2009**
- ⇒ **Einbeziehung der PiA bei allen Verhandlungsprojekten**



Fragen zu Tarif und Eingruppierung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit